

Veranlagungsbericht

Februar 2026



Marktbericht

Der Februar 2026 war geprägt von einem Spannungsfeld aus KI-bedingten Bewertungsfragen und eskalierenden geopolitischen Risiken. Während Europa relative Stärke zeigte, standen US-Technologiewerte unter Druck. Die Volatilität an den Zins- und Rohstoffmärkten verdeutlicht, dass sich das Marktumfeld von einem einseitigen KI-getriebenen Optimismus hin zu einer differenzierteren, defensiveren Phase verschoben hat.

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten daher im Februar einen volatilen Verlauf. Die Berichtssaison der Unternehmen zum vierten Quartal verlief mehrheitlich positiv, bei einigen Aktien aber mit zweistelligen Kurssauschlägen in die eine oder andere Richtung. Vor allem Softwaretitel kamen weiter unter Druck, belastet durch neue KI-Tools, die Branchen disruptieren oder weil erwartet wird, dass aufgrund der KI-Produktivitätsgewinne weniger Lizenzen für Software benötigt werden. Trotz starker operativer Kennzahlen der Big Tech Unternehmen reagierten die Investoren negativ auf deutlich erhöhte Investitionspläne für 2026. Der US-Leitindex S&P 500 notierte im Monatsverlauf um rund 0,9% schwächer.

Der EURO STOXX 50 übertraf hingegen sein Januar-Schlussrekordniveau und stieg um 3,2%. Kapitalzuflüsse in europäische Aktien erreichten Rekordniveaus, was auf eine Diversifikation weg von den hoch bewerteten US-Technologiewerten zurückzuführen ist.

Zu Monatsende sorgte der US Supreme Court mit der Entscheidung, die Zölle auf Basis der Notverordnung für illegal zu erklären, für kurze Euphorie an den Märkten – bis Trump neue Zölle in Höhe von 15% verhängt hat. Die Unsicherheit über deren Umfang und Dauer und wie es mit den bereits abgeschlossenen Handelsabkommen weitergeht, bleibt. Hinzu kamen Spannungen im Nahen Osten mit einer Ausweitung militärischer Aktivitäten gegenüber dem Iran.

Die Rentenmärkte waren im Februar stark von geldpolitischen Erwartungen und geopolitischen Entwicklungen geprägt. Die Eskalation im Iran-Konflikt sowie neue Zollmaßnahmen lösten eine Flucht in sichere Häfen aus. Zudem führten schwache US-Arbeitsmarktdaten zu einem deutlichen Rückgang der US-Treasury-Renditen. Die Märkte preisen nun eine erste Zinssenkung der Fed vollständig bis Juli ein. Die zehnjährige US-Staatsanleihen Rendite sank daher von 4,24% auf 3,94%. Das deutsche Pendant bewegte sich ähnlich und fiel von 2,84% auf 2,64%.

Der US-Dollar bewegte sich zwischen 1,18 und 1,19. Der Ölpreis reagierte auf Entwicklungen im Nahen Osten und stieg um 2,5% auf etwa 72 USD / Barrel.

Gold erreichte im Monatsverlauf erneut die Marke von 5.000 US-Dollar und notierte zu Monatsende um rund 7,9% fester bei 5.279 USD / Unze.

Februar 2026 in Zahlen - Δ zum Vormonat in %

Dow Jones	0,2%	10Y Bund DE	-0,20%
Eurostoxx50	3,2%	2Y Bund DE	-0,09%
S&P500	-0,9%	10Y US Treasury	-0,30%
Brent in USD	2,5%	3M Euribor	-0,02%
EUR/USD	-0,3%	EUR IG Spread	0,09%

Vermögensaufteilung (Asset Allocation)

HtM	29,1%
Corporates	25,8%
Aktien	14,5%
Staatsanleihen	11,9%
Pfandbriefe	6,9%
Immobilien	5,0%
Alternatives	2,7%
High Yield	2,3%
Cash	2,0%



Ratingverteilung Anleihen nach Klassen

AAA	32,6%
AA+ bis AA-	14,6%
A+ bis A-	17,5%
BBB+ bis BBB-	29,9%
BB+ bis BB-	2,6%
B bis C (inkl. NR)	2,9%

*Wertentwicklung von 2002 bis Februar 2026



Seit Beginn	68,48%
Ytd (year to date)	1,31%
Letzten 3 Monate	1,47%
Im letzten Monat	0,69%

*Vorläufige eigene Berechnung nach ÖKB-Methode; Druckfehler vorbehalten

Hinweis: Trotz einer sorgfältigen Veranlagungsstrategie können allgemeine Kursrisiken, die dem Geld- und Kapitalmarkt immanent sind, Verluste verursachen. Vermögensentwicklungen der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Veranlagungsgemeinschaft zu. Die Summe der einer BVK zugeflossenen Abfertigungsbeiträge zuzüglich allfälliger übertragener Altabfertigungsansprüche, sowie allfälliger aus einer anderen BVK übertragener Ansprüche, stellen jedoch einen gesetzlich garantierten Mindestanspruch des Anspruchsberechtigten dar. Weitere wichtige Informationen zur NÖ Vorsorgekasse AG finden Sie unter www.noevk.at.